

# Opfer der Zustände, die sie schufen



Eigentlich ist es nichts Neues, dass die Linken mit ihrer Bürgerrechts-Heuchelei trotz DDR und ihrem Sozialismus 2.0 „irgendwie ein Rad abhaben“. Wie auf dem Foto eines BILD-Leserreporters aber schön zu sehen ist, können es durchaus auch einmal gleich vier Räder sein. So geschehen auf einem Pendler-Parkplatz an der A71 in Thüringen an der Ausfahrt Arnstadt-Süd.

Bei dem Auto handelt es sich um eine Wahlwerbung der neuen kommunistischen Oberbürgermeisterin Katja Wolf der Stadt Eisenach. Das Fahrzeug – und bis vor ein paar Tagen auch noch die Felgen – ist offenbar im Eigentum von deren persönlichen Assistentin. Wie es bei BILD heißt, soll es sich um eine großangelegte Felgenklau-Aktion gehandelt haben, die – wie PI mutmaßt – höchstwahrscheinlich Teil des gesamteuropäischen Wohlstandsausgleichsprojekts ist.

[Laut BILD](#) hadert die Aktivistin der ostdeutschen Privateigentumbekämpfungspartei nun mit der Frage, ob ihre Versicherung für den Schaden aufkommen wird.

Einmal mehr sei wenigstens stille Häme erlaubt, dass auch mal vermeintliche Systemgewinnler Opfer der Zustände werden, die sie schufen.